

Einkehren und Übernachten

Ale	rtshausen		
1	Ferienwohnungen Bäumner	ferienwohnung- baeumner.de	02750/ 4 60
2	Bauemhof & Pension "Hof Schalsbach"	gasthof-benner.de	02750/ 2 43
Chr	istianseck		
3	Pension Schneider- Feige	pension-schneider- feige.de	02750/ 3 01
4	Landgasthof *** "Wittgensteiner Schweiz"	wittgensteiner-schweiz.de	02750/ 2 14
5	Ferienwohnung **** Hof Lilienberg	hof-lilienberg.de	02750/ 22 28 90
Dac	hsloch		
6	Pension Althaus	martina-althaus@t- online.de	02750/ 4 59
Die	denshausen		
7	Schwan Bäckerei- Lebensmittel	diedenshausen.de/html/ ute_frank.html	02750/ 2 21
Elso	off	- contract c	
8	Ferienhaus Jakobs Hütte	jakobs-huette.de	02755/ 84 42
9	Ferienhäuser "Mittelhof"	ferienhaeuser- mittelhof.de	02755/ 82 01
10	Gaststätte Spies Jörge	gasthof-spies- joerge@freenet.de	02755/ 7 69
11	Gaststätte Spies Peters	50	0160/ 8 24 65 42
12	Dorfladen "Insen Laare"	insenlaare@t-online.de	02755/ 2 24 73 77
Laib	oach	0	·
13	Landgasthof Restaurant Laibach	landgasthof-laibach.de	02751/ 72 18
Neu	ludwigsdorf		
14	Landgasthof **S Steuber	landgasthof-steuber.de	02984/ 81 81

Über die laufende Nummer lässt sich der Standort eines Betriebes in der Wanderkarte (links) ermitteln.

Verein Rotmilan-Höhenweg

Telefon 02750/606

info@rotmilan-hoehenweg.de www.rotmilan-hoehenweg.de



Höhenweg

Rotmilan-Höhenweg



der Wanderweg rund ums Elsofftal

für Freizeit- und Extremwanderer

Abschnitte auch für Menschen mit Mobilitätseinschränkung geeignet





Natur erleben auf dem **Rotmilan-Höhenweg**

Der Rotmilan-Höhenweg (RMHW) ist ein 45 km langer Rundwanderweg, der nicht nur die vier Wittgensteiner Dörfer Elsoff, Christianseck, Diedenshausen und Alertshausen, sondern auch Neuludwigsdorf, ein Ortsteil der hessischen Gemeinde Bromskirchen, miteinander verbindet – symbolisiert durch das 5eckige Wegezeichen. Da der RMHW nicht durch die Ortskerne der Ortschaften Alertshausen. Christianseck und Diedenshausen verläuft, sind insgesamt zehn Zugangswege als Verbindungen zum RMHW in beiden Richtungen gekennzeichnet, die zum Beispiel für Rundkurse verschiedener Länge genutzt werden können. Diese Zubringer sind mit dem rot -gelben Fünfeck markiert. Träger dieses Wegenetzes sind die Heimat-, Verkehrs- und Bürgervereine der 5 Ortschaften.



In **Elsoff** sind 1000 Jahre Dorfgeschichte erfahrbar. Diese ist am Dorfplatz mit Ständebaum der ehemaligen Mainzer Vogtei dokumentiert. Zahlreiche Preise und

Auszeichnungen in Kreis-, Landes- und Bundeswettbewerben hat Elsoff in den vergangenen Jahren erhalten. Der Wanderweg verläuft durch den historischen Ortskern, unmittelbar am ehemaligen Jüdischen Friedhof vorbei, der bereits 1721 erwähnt wird und zu den ältesten in Südwestfalen zählt. Zahlreiche alte Fachwerkgehöfte und ein Geschichtslehrpfad liegen am Weg. Die auf einem Felssporn erbaute romanische Andreas-Kirche aus dem 12. Jahrhundert überragt das Dorf. Im Dorfladen "Insen Laare" können Wanderer bei einem Getränk ihren Proviant ergänzen.



"Wir wohnen zwar einzeln aber nicht einsam." So dokumentieren die 100 Christiansecker ihre Zusammengehörigkeit in der "Wittgensteiner Schweiz". Der

Ort befindet sich im westlichen Teil des RMHW auf einem Hochplateau von bis zu 680 m ü. NN. Der Weg verläuft vorbei an Bauernhöfen und Ferienunterkünften, einem Landgasthof und einer großzügigen Grillhütte. Etwas abseits gelegen, befinden sich weitere Bauernhöfe, Pensionen und Ferienwohnungen sowie die im Eigentum der Christiansecker befindliche Kapelle.



Das Bundesgolddorf **Diedens**hausen hat, zusammen mit dem zum hessischen Bromskirchen gehörenden Wohnplatz Seibelsbach ienseits der Elsoff, rund 400 Ein-

wohner. Im Jahr 1994 feierte die Ortschaft ihr 800-jähriges Bestehen. Sehenswert sind der historische Ortskern mit seinen prächtigen Fachwerkfassaden, der um 1270 erbauten Kirche und dem Heimathaus mit seinen wechselnden Ausstellungen. In der Bäckerei mit angeschlossenem Lebensmittelladen können Wanderer sich mit einem heißen Getränk und belegten Brötchen stärken.



Alertshausen, (410–700 m ü. NN), lieat mit seinen knapp 300 Einwohnern inmitten des idyllischen Elsofftals. Der RMHW umschließt

das Dorf und bietet dem Gast mehrere reizvolle Zugangswege ins Tal. Eine Vielzahl an Ruhebänken und der Fest- und Grillplatz "Zum Katzensturz" laden zum Verweilen ein, und ein Aufenthalt in den Ferienwohnungen ist ebenso zu empfehlen. Sehenswerte Fachwerkhäuser, der einladende Dorfplatz und die 200 Jahre alte Kapelle zieren den Ort mit seinen 21 Brücken über die Elsoff.



Neuludwigsdorf, im Jahre 1774 auf einem von Waldflächen umlandwirtgebenen, schaftlich genutzten

Hochplateau gegründet, hat heute rund 90 Einwohner und seinen Charme als mitten im Wald gelegenes kleines Dorf auf einer Höhe von 600 m ü. NN erhalten. Der Ort ist für Wanderungen in die Wälder und Bachtäler der Umgebung bekannt. Eine gut geführte Gastronomie sowie mehrere Rastmöglichkeiten werden von Wanderern aus nah und fern sehr gern angenommen. Dachsloch, die kleine Siedlung im Westen mit zwei landwirtschaftlichen Betrieben, bietet Wanderurlaubern, die Natur, Ruhe und Erholung schätzen, Ferienhäuser und -wohnungen.

Beschreibung des Rundwanderwegs

Vom Elsoffer Dorfplatz (Ständebaum) führt der Weg über Vogteistraße, Nordstraße zum Ortsausgang, Hier links Anstieg (20 %) zur Delle (Schutzhütte, Ausblick

Flsofftal und Dorf), Standort des geplanten Augensteins. weiter leicht ansteigend durch Wiesen und Weiden auf die Deckenau (Schutzhütte.



Ausblick ins Mennerbachtal). Erst flach, dann steil ansteigend durch Fichtenwälder zum 610 m hohen Hermannstein, nun flach über freies Feld zur Schutzhütte Jägersrücken mit Ausblick zum Garsbachtal

Weiter über ein Hochplateau, vorbei an Wiesen mit faszinierenden Fernsichten: durch Fichtenwälder zum Kohl; danach leicht ansteigend, am Landgasthof Wittgensteiner Schweiz, Hof Teiche, vorüber, Weiter zum Struthbach, über freies Feld mit herrlicher Aussicht, vorbei an der Grillhütte zum Wanderparkplatz. Von



Weg vorbei am NABU-Artenschutzturm zum Latzbruch und weiter bis zum Landgasthof Restaurant Laibach mit einem wunderschönen Ausblick zum

hier führt der

Rothaarkamm, Zwischen Kohlwald und Herrgottskopf hindurch mit einem Fernblick über bewaldete Höhen hinab zum Winterbach. An der Dell steil hinauf bis zum Hof Burg mit weiter Aussicht nach rechts, den Pferdsbach hinab. Ab Hof Burg, Ausblick ostwärts Richtung Sohl, leicht abfallend bis zum Abzweig Kraftsholz an der Kreisstraße 51. Rechts ab durch Fichtenwald unterhalb

Gehöfte am Landebach und hinab durchs Tal bis zur Landstraße 717. Kurz hin-Ortseingang hausen.



Kindergarten links ab auf einer Holzbrücke über die Elsoff hinüber zum Wohnplatz Seibelsbach in Hessen. Hinauf zum Heiligenholz, am Standort des geplanten Augensteins vorbei und weiter nordostwärts durch lichten Laub- und Fichtenwald. Unterhalb des Gebrannten Rückens knickt der Weg in einer Haarnadelkurve nach Süden ab. Es geht hinunter ins Tal des Inselbachs.

Links halten, das Quellwasser des Inselbachs überqueren und am Rande des Buchenwaldes talwärts gehen. An der nächsten Weggabelung links abbiegen; bergauf durch den Buchenwald gelangt man auf eine asphaltierte Straße und erreicht nach zweimaligem

Linksabbiegen den Bromskircher Ortsteil Dachsloch.

Von hier aus geht es weiter in Richtuna Neuludwiasdorf. durch einen



herrlichen Buchenwald. Auf der Mitte der Wegstrecke gibt es die Möglichkeit zur Rast auf überdachten Sitzbänken. Dem Waldweg weiter folgen; nun hat man Neuludwigsdorf im Blick. Am Dorfanfang befindet sich eine kleine Freifläche, die auch die Möglichkeit zur Rast bietet. Wer es etwas komfortabler haben möchte. kann im Landgasthof Steuber einkehren. Dieser ist ca. 200 m von dort entfernt.

Wer Lust hat, einen kleinen Abstecher zu machen, hat die Möglichkeit, von der Freifläche aus der Straße "Am Klosterberg" in Richtung Pavillon, vorbei an der Hubertus-Kapelle zum höchst gelegenen Punkt im Altkreis Frankenberg auf 600 m ü. NN zu gelangen. Dort wird



einem großartigen Panorama bis hin zu den "Lahnbergen" (Stadt Marburg),

Lohr" (Kellerwald) und über das Ederbergland belohnt. Zurück auf dem RMHW geht es weiter durch den Ort, an alten Fachwerkhäusern und Bauerngärten vorbei. Nun folgt man rechts dem Weg ins Tal bis zum Elbrighäuser Grund (415 m ü. NN). Hier hält man sich rechts und entdeckt die alten Grundmauern des ehemaligen Forsthauses und den berühmten "Hirschstein". Der Weg führt hinauf bis auf 605 m ü. NN zum Forsthaus Karlsburg. Ab hier folgt der RMHW



dem Höhenzug für ca. 3,6 km. Vorbei am Hof Dielenberg erreicht man nach rund 2.5 km auf der rechten Seite eine Schutzhütte. Nach links bietet sich ein herrlicher Ausblick ins Hessenland.

Am Hof Fallgrube vorbei, hält man sich an der folgenden Kreuzung links. Es geht bergauf Richtung Hof Binsenbach. Dort gabelt sich der Weg. Der RMHW führt links bergab Richtung Elsoff. Vom Hof

Binsenbach kommend auf dem Grenzweg (NRW/

Hessen) Fichtenwälder, vorbei am 580 m hohen Reiherberg, über Kirchtal, abfallend, zum Rastplatz Hadersohl Abstieg (15 %) Wolpfad zum



(über-dachte Sitzgruppe). Man überguert die Kreisstraße 40. Vom Aussichtspunkt "Hinterm Wolpfad" bietet sich ein 40 km weiter Fernblick über Dodenau bis ins Ederbergland mit Nationalpark Kellerwald und "Hohem Lohr". Vorbei am rechts liegenden Anstieg



berg (544 m). Durch Wiesen. Weiden und Wälder über die flachwellige Hochfläche auf dem Tritter und Mingescheid.

Nahe der Landesgrenze NRW/Hessen rechts abbiegen erst flach, dann mit leichtem Gefälle nahe am Hof Butschbach vorbei. Von hier führt der Weg steil bergab längs des Butschbachs (20 %) zu den ersten Häusern von Elsoff. Rechts in die Straße "Unter dem Heiligenberg" einbiegen, vorbei am Jüdischen Friedhof und der Grundschule Elsoff zum Dorfplatz (Ständebaum).